

Eigene Viehzucht und moderne Kühlanlage

Metzgerei Reichenbach erhält Sonderpreis für Nachhaltigkeit

VON UNSEREM MITARBEITER
HOLGER SCHINDLER

GLOTTERTAL. Die Metzgerei Reichenbach aus Glottertal ist beim regionalen Wettbewerb „Handwerksunternehmen des Jahres“ mit dem Sonderpreis für Nachhaltigkeit und Umwelttechnik ausgezeichnet worden. Es war die dritte Ausgabe des Wettbewerbs, welcher von der Aus- und Weiterbildungsmesse „Marktplatz Arbeit Südbaden“ und der Handwerkskammer Freiburg gemeinsam veranstaltet wird.

Unter Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer wählt dabei eine Expertenjury besonders vorbildhafte Handwerksbetriebe aus, die Herausragendes leisten, um auf ihren Absatzmärkten zu reüssieren und zugleich ihre Leute zu halten und Nachwuchs zu fördern. Es gibt jeweils drei reguläre Preis-

träger. Die im Jahr 1960 gegründete Metzgerei Reichenbach in Glottertal mit aktuell rund 60 Beschäftigten und fünf Azubis, bekam einen Sonderpreis – nicht zuletzt wegen ihrer neuen, hochmodernen und zugleich sehr umweltverträglichen und energieeffizienten Kälteanlage. „Wir sind stolz, dass wir in unserer Gemeinde solche Unternehmerpersönlichkeiten wie dich haben, lieber Ulrich“, sagte der Glottertäler Bürgermeister Karl Josef Herbstritt bei seiner Laudatio an den Chef des Handwerksbetriebs Ulrich Reichenbach gewandt, der die Firma 1994 von seinem Vater übernommen hat. Die Preise wurden am Rande der Messe „Marktplatz Arbeit Südbaden“ in Freiburg überreicht.

Gepunktet bei der Jury hatte Reichenbach einerseits mit seiner Philosophie, Viehzucht, Schlachtung und Fleischverarbeitung unter einem Dach zu vereinen.



Vertreter der Handwerkskammer, der Messe „Marktplatz Arbeit Südbaden“ und der Glottertäler Bürgermeister Josef Herbstritt (Dritter von rechts) gratulierten Familie Reichenbach zum Sonderpreis.

FOTO: SAMUEL HESS

Die Metzgerei bewirtschaftet selbst rund 200 Hektar Weideland. Alle Schlachttiere kommen aus der Region. Andererseits überzeugte Reichenbach vor allem auch durch die neue Kälteanlage, die ganz ohne klimaschädliches FCKW auskommt und mit einer ungefährlichen Salzlösung als Kühlmittel läuft. Die Firma Reichenbach betreibt acht Verkaufsstellen und zählt täglich 1000 bis 2000 Kunden. Bürgermeister Josef Herbstritt konnte sich zum Schluss seiner Rede einen kleinen

Scherz nicht verkneifen. Angesichts der fortgeschrittenen Stunde riet er den Besuchern der Ehrung: „Bist Du mal müde oder schwach, iss Wurst und Fleisch vom Reichenbach.“

Außer der Glottertäler Metzgerei wurden auch die Schreinerei Moser in Haslach im Kinzigtal, die Schreinerei Becherer in Elzach sowie die Metallbearbeitungs- und Sondermaschinenbauunternehmung Weisser-Bärwinkel in Maulburg bei Lörrach ausgezeichnet.